

**Liebe Familien des Kindergartens St. Gertrudis,**

In dieser ungewohnten und schweren Zeit, denken wir als Team des Kindergartens ganz besonders an Sie und ihre Kinder.



Mit diesem geistlichen Impuls möchten wir euch zum Nachdenken anregen und euch Stärkung und Trost spenden.

In ganz Bramsche sind die Fenster der Häuser mit bunten Regenbögen geschmückt. Ein besonderes Zeichen der Hoffnung. Gerade für euch Kinder ist es schwer zu verstehen, was in dieser Zeit in der Welt vor sich geht. Doch durch die bunten Regenbögen an den Fenstern seht ihr, dass es allen Kindern so geht wie euch. Auch sie können nicht mehr mit anderen Kindern spielen, in den Kindergarten, in die Schule oder auf den Spielplatz gehen.

Die Regenbögen an den Fenstern verbinden euch und machen euch stark!

Eine kurze Geschichte zum Nachdenken. ☺

## **Die Geschichte vom kleinen Regenbogen**

Wenn es draußen regnete, wartete der kleine Regenbogen voller Ungeduld darauf, dass es wieder aufhörte zu regnen. Und wenn es dann endlich soweit war, putzte er seine Farben noch einmal kräftig mit Spuke ab und wienerte sie nach Leibeskräften. Doch die Farben konnten erst leuchten, wenn die Sonne nach dem Regen darauf schien. Da dies bei uns leider nicht so oft der Fall ist und wenn, dann scheint die Sonne nur ein wenig, war alle Mühe umsonst und der Regenbogen blieb immer klein und unscheinbar. Der kleine Regenbogen war darüber so traurig, dass er seine Farben gar nicht mehr putzen wollte. Die Sonne hatte Mitleid mit ihm und sagte: "Warte nur und putze weiterhin deine Farben. Es kommt garantiert der Tag, da wirst du groß sein und an deinen leuchtenden Farben werden sich die Menschen erfreuen. Aber vergiss nicht weiterhin, immer nach dem Regen, deine Farben ordentlich zu putzen, sonst verpasst du noch den richtigen Augenblick." So ging es das ganze Jahr bis in den Sommer. Der kleine Regenbogen putzte und wienerte seine Farben und vertraute auf die Worte der Sonne. Dann, eines mittags im August, regnete es so plötzlich, dass der kleine Regenbogen es fast verpasst hätte seine Farben zu putzen. Er war ganz aufgeregt und dachte: "Hoffentlich scheint die Sonne auch nach dem Regen wieder." Schnell putzte er aufgeregt seine Farben, spuckte noch einmal kräftig hin und wienerte was das Zeug hielt. Als er gerade fertig war, ließ der Regen nach, und die Sonne kam ein wenig zum Vorschein. Aber dann lachte sie ihn an, und der Regenbogen begann zu leuchten. Erst ein wenig, doch dann immer stärker und er leuchtete mit der Sonne um die Wette, so dass alle Menschen staunend stehenblieben um sich am nun groß gewordenen Regenbogen zu erfreuen.

(Quelle: <http://www.kinderverwirrbuch.de/Geschichten/158>)

Der kleine Regenbogen muss auch sehr geduldig sein und abwarten, bis die Sonne wieder anfängt zu scheinen. So wie wir Menschen in dieser Zeit geduldig sein müssen und abwarten, bis wir uns wieder mit unseren Freunden treffen, in den Kindergarten, die Schule oder auf Spielplätze gehen können.

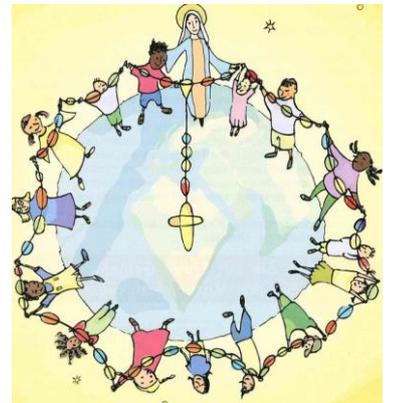
Wie der Regenbogen in der Geschichte auf die Sonne vertraut, dürfen wir auf Gott vertrauen, dass er uns in dieser schweren Zeit zur Seite steht.

*Sei gesegnet, auf dem Weg der vor dir liegt.*

*Bleib behütet, in der Gnade die dich trägt.*

*Lass dich leiten, und verlass dich auf den Herrn.*

*Er wird dich in seinem Segen sicher führen.*



**In diesem Sinne wünschen wir allen Familien alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.**

**Viele Grüße vom ganzen Team des Kindergarten St. Gertrudis!**